

Produktname: Somatostatin-Rezeptor 2 (8M8) Kaninchen-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMRe18111

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:5000,IHC 1:100-1:1000

tnis

Molekulargewicht 41kDa

Antigen-Informationen

Genname	SSTR2
Alternative Namen	SSTR2; somatostatin receptor 2; SS 2 R; SS2R; SRIF 1; SS2 R;
Gen-ID	6752.0
SwissProt ID	P30874
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Somatostatin-Rezeptors 2

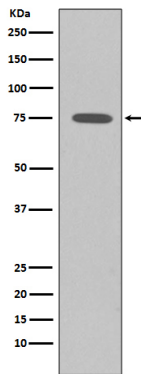
Hintergrund

Somatostatin wirkt an vielen Stellen und hemmt die Freisetzung zahlreicher Hormone und anderer sekretorischer Proteine. Die biologischen Wirkungen von Somatostatin werden wahrscheinlich durch eine Familie von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren vermittelt, die gewebespezifisch exprimiert werden. SSTR2 gehört zur Superfamilie der Rezeptoren mit sieben Transmembransegmenten und wird in Großhirn und Niere in höchster Konzentration exprimiert. Er ist der Rezeptor für Somatostatin-14 und -28. Dieser Rezeptor ist über Pertussistoxin-sensitive G-Proteine an die Hemmung der Adenylylcyclase gekoppelt. Zusätzlich stimuliert er die Phosphotyrosinphosphatase und die Phospholipase C (PLC) über Pertussistoxin-insensitive und -sensitive G-Proteine. Er hemmt den Kalziumstrom durch Blockierung spannungsabhängiger Kalziumkanäle. In den α - und β -Zellen der Bauchspeicheldrüse fungiert er als funktionell dominanter Somatostatinrezeptor und vermittelt dort die hemmende Wirkung von Somatostatin-14 auf die Hormonsekretion. Hemmt das Zellwachstum durch verstärkte Phosphorylierung von MAPK1 und MAPK2 und nachfolgende Hochregulierung von CDKN1B. Stimuliert die neuronale Migration und das Axonwachstum und ist möglicherweise an der neuronalen Entwicklung und Reifung während der Gehirnentwicklung beteiligt. Vermittelt die negative Regulation der Insulinrezeptor-Signalübertragung über PTPN6. Inaktiviert die Funktion des SSTR3-Rezeptors nach Heterodimerisierung.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der SSTR2-Expression in K562-Zelllysaten.